

# Seehund

## Fremdenliste für das Nordseebad Juist.

Erscheint während der Badezeit wöchentlich zweimal, Anfang und Ende der Saison nur einmal. — Abonnementspreis: 1 Mark 50 Pfg. Durch die Post bezogen 1 Mark 60 Pfg. einschliesslich Bestellgeld. — Einzelne Nummern sind bei den Herren: Kaufmann von Freeden, C. P. Freese, P. Altmanns, Joh. Jürjens, Herm. Hinrichs Gifftbude und G. Schmidt Nachf. für 15 Pfg. zu haben. — Anzeigen die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Geschäftsstellen: G. Schmidt Nachf. in Juist und Diedr. Soltau's Buchdruckerei in Norden.

**№ 14.** Juist, den 12. August 1899. **5. Jahrg.**

Die geehrten Fremden werden um gefl. recht deutliche Angabe des Namens und Titels ersucht, da nur dadurch die Herstellung einer richtigen Liste möglich gemacht wird.

### Liste der angekommenen Badegäste und Fremden.\*)

Angemeldet bis zum 9. August.

Namen und Stand	Wohnort	Wohnung
Johannes Raab, Ober-Inspektor, mit Frau und Sohn . . . . .	Köln	C. P. Freese
Rudolf Dorll, Landgerichts-Sekretär . . . . .	Frankfurt a. M.	"
H. Alfes, Reitbahnbes. . . . .	Bremen	"
Dr. A. Meyer, Amtsrichter . . . . .	Hamburg	"
H. Grüber, Stadtkämmerer, mit Schwester . . . . .	Soltau	Villa Daheim
E. Tewes, Handlungs-Gehülfe . . . . .	Bremen	"
Friedr. Stief, Kaufmann, mit Frau und Kind . . . . .	"	"
Friedr. Waltemath mit Frau und Kind . . . . .	"	"
Luthe, Oberlandesgerichtsrat . . . . .	Naumburg a. S.	Tob. Doyen
Kretschmer, Dr. phil. . . . .	Berlin	"
Franz Howe, Bankbeamter, mit Frau . . . . .	"	Joh. Abheiden
Frau Amtsgerichtsrat Wachsmuth . . . . .	Giebichenstein bei Halle a. S.	B. v. Echten
W. Tisch, Kaufmann, mit Frau . . . . .	Elberfeld	J. Pabst
Frau W. Beyer mit 4 Kindern . . . . .	Bremen	B. H. Coordes
G. Müller, Pastor, mit Frau . . . . .	"	H. Onnen jun.
Frl. Zschinschky . . . . .	"	"
Frau Professor M. Disse mit 2 Töchterchen . . . . .	Marburg a. S.	R. Cramer
Fritz Reinart, Kaufmann, mit Frau . . . . .	Berlin	"
Frau W. H. Bade . . . . .	Bremen	Peters
J. von Steinwehr, Ingenieur, mit Frau . . . . .	Köln a. Rh.	"
Fam. Pickardt . . . . .	Elberfeld	"
W. Mierzinsky . . . . .	Hannover	"
H. A. Redecker, beeidigter Bücher-Revisor, mit Familie . . . . .	Bremen	Joh. Breeden
Freifrau von Buttlar mit Kind und Mädchen . . . . .	Wietzenhausen a. d. Werra	Anton Dirks
G. Thomas, Landwirth, mit Frau, 3 Kindern und Kinderfrau . . . . .	Eisenach	Villa Sohn
E. Verron, Kaufmann . . . . .	Dortmund	Hôtel Rose
Wilh. Siebert, Kgl. Rentmeister, mit Sohn . . . . .	Hörde i. W.	"

\*) Nachdruck der Liste ist nur mit Genehmigung der Verlagshandlung gestattet.

Namen und Stand	Wohnort	Wohnung
Jul. Sommerkamp . . . . .	Soest i. W.	Hôtel Rose
Frau Schack, Rentnerin, mit Tochter . . . . .	Köln	"
Frau Schürmann . . . . .	Wetter	"
Frau Stewens mit 2 Kindern und Mädchen . . . . .	"	"
Frau W. Reihlen mit 3 Kindern . . . . .	Reutlingen	Joh. Claassen sen.
Bernh. Noltenius, Gymnasiast . . . . .	Bremen	"
Frau Belitz mit Kind . . . . .	"	Alb. Janssen
Frau H. Brunssen . . . . .	"	"
H. Müser jun., Kaufmann, mit Frau und 2 Töchtern . . . . .	Dortmund	Villa Charlotte
Heinr. Voss, Stadtbau-Inspektor, mit Frau und 2 Söhnen . . . . .	Elberfeld	"
H. Rutenberg, Baumeister . . . . .	Bremen	Joh. Claassen jun.
Clara Koch mit 3 Kindern . . . . .	Köln	"
Weilandt, Steuerinspektor, mit Sohn . . . . .	Essen a. d. Ruhr	"
Modersohn, Oktroidirektor, mit Frau und 2 Kindern . . . . .	Strassburg i. E.	Joh. Wäken
Wwe. Modersohn . . . . .	Lippstadt i. W.	"
P. Glasenapp, Bauinspektor, mit Frau und Kind . . . . .	Berlin	"
R. Glasenapp, Baumeister, mit Frau, 2 Kindern und Frl. Zander . . . . .	"	"
Elsbeth Mühlhausen . . . . .	Kassel	Hotel Itzen
Frau Reg.- und Forstrat Rundspaden . . . . .	"	"
Frl. Anna Rundspaden . . . . .	"	"
Frau Geh. Ober-Reg.-Rat Lieber . . . . .	Berlin	"
Frl. Carola Lieber . . . . .	"	"
Huber, Forstmeister und Hauptmann a. D. . . . .	Zeitz	"
Frau Dr. med. Poelchen mit Söhnchen . . . . .	"	"
Frau Direktor Heck . . . . .	Königswinter a. Rh.	F. Backer
Dr. Korte . . . . .	Berlin	"
Fritz Cronmüller, Finanzrat und Bankdirektor, mit Frau, 4 Kindern und Bedienung . . . . .	Stuttgart	W. Altmanns
A. W. Riemer, Kaufmann, mit Sohn . . . . .	Köln	P. Altmanns
E. Overbeck, Student . . . . .	Detmold	J. Pabst
J. Bruns, Fabrikant, mit Frau und Mädchen . . . . .	Bremen	Kurhaus
Frau Gymnasialdirektor Reinhardt mit 2 Kindern . . . . .	Frankfurt a. M.	"
Adolf Becham, Fabrikant, mit Familie . . . . .	Hagen i. W.	"
W. Termedde, Kaufmann, mit Gemahlin . . . . .	Bremen	"
F. R. Rehlender, Kaufmann, mit Familie . . . . .	Hamburg	"
Frl. Anna Glanz . . . . .	Elberfeld	"
Frau von Alken, geb. von Kronenfeldt, mit Kind und Erzieherin . . . . .	Hannover	"
Bennauer, Bürgermeister, mit Gemahlin . . . . .	Bonn-Poppelsdorf	"
Ferd. Schleicher . . . . .	Bremen	"
Felix Odenwald . . . . .	"	"
Frau Volckmar mit Familie . . . . .	Düsseldorf	"
Fr. Hagenbeck, Rentier, mit Sohn . . . . .	Celle	Hôtel Claassen
Frau Neumann mit Tochter . . . . .	Bremen	"
Otto Schulte-Berge, Gutsbesitzer . . . . .	Hofstede b. Bochum	Jörn Wäken jun.
Dr. Salkowsky, Professor, mit 3 Kindern . . . . .	Münster i. W.	Habbinga
C. Hartge, Weingrosshändler, mit Frau und Töchterchen . . . . .	Minden i. W.	O. G. Visser Wwe.
Dr. med. Neuhaus, Arzt, mit Frau . . . . .	Hagen i. W.	Siebolts
C. Sasse, Buchhändler, mit Frau . . . . .	Attendorn	M. Kleen
Frau Scheidtweiler mit 2 Kindern . . . . .	Elberfeld [gart	"
Frau Oberst Jakob mit Familie . . . . .	Cannstadt b. Stutt-	M. Freese
W. Meyer, Eisenbahn-Sekretär, mit Schwester . . . . .	Kassel	A. J. Visser
Gust. Frobose, Bibliothekar, mit Frau . . . . .	Bremen	W. Zeeke
O. Hallensleben, Ingenieur, mit Frau, 3 Kindern u. Kinderfräulein . . . . .	Hilden	Jak. Claassen
Fr. Obenauer, Architekt . . . . .	"	"
W. Kohlstedt, Fabrikant, mit Frau, 2 Kindern und Bedienung . . . . .	Duisburg a. Rh.	M. Aden
Max Büttner, Kammersänger . . . . .	Coburg	"
Paul Holle, Ingenieur . . . . .	Hannover	Kurhaus
Georg Müller, pr. Zahnarzt . . . . .	"	"
Dr. med. W. Spalteholz, Universitätsprofessor mit Gemahlin . . . . .	Leipzig	"
Paul Dietz, Kaufmann . . . . .	Düsseldorf	"
Blauel, Major, mit Frau und 3 Kindern . . . . .	Coblenz	H. v. Freeden
Th. Prange, Fabrikant, mit Frau . . . . .	Eisenach	G. Pauls
Max Vogel, Architekt . . . . .	Leipzig	Heinr. Itzen
Dr. Stange, Gymn.-Oberl. . . . .	Saargemünd	Alb. Janssen
F. Koenigs, Professor . . . . .	"	"
Carl Engels, Kaufmann . . . . .	Köln	C. P. Freese
Bunnemann, Superintendent . . . . .	Neustadt a. R.	"
Bretting, Bauvat . . . . .	Merseburg	Tob. Breeden Wwe.
Aug. Schlu, Betriebs-Inspektor . . . . .	Celle	Tob. Doyen

210 Personen.  
Zusammen mit den Früheren 2712 Personen.  
Passanten 49

Zusammen 2761 Personen, gegen 2324 im Vorjahre.

# Odol

Das Beste für die Zähne.

## Seine junge Frau.

Roman von Ida von Conring.

(Fortsetzung.)

V.

Na, ich danke man Gott, dass heute kein Regenwetter ist!“

Diese Worte kamen von Rieke, die neben dem Burschen des Majors auf dem Hausflur stand und wehmütig auf ihre blitzblank gescheuerte Treppe hinschaute.

„Ja, dann würden sie Ihnen dies mal gründlich volltreden“, meinte der heute in eine neue Livree gesteckte Mann. „Das Rennen hört ja gar nicht mehr auf.“

„So gehört sich das auch“, sagte Rieke stolz. „Wenn meine gnädige Frau Geburtstag hat, kann es gar nicht zuviel werden. Je mehr Besuch, je besser — ich freue mich darüber. Es zeigt, wie lieb die Menschen Sie haben.“

Rieke hatte Recht. Hübel's waren in den vier Jahren, die sie in Kielitz lebten, ungemein beliebt, eigentlich volkstümlich geworden. Die Offiziere achteten den gerechten Vorgesetzten, der jede Leistung anerkannte und seine Untergebenen nach oben hin ritterlich vertrat, und sie und ihre Frauen liebten seine gute warmherzige Gattin. Frau von Hübel fehlte an keinem Krankenlager in den Familien — sie war unermüdlich in kleinen Aufmerksamkeiten für Schwache und Genesende — bei den Frauen der Unteroffiziere galt sie für eine unantastbare Autorität in der Kinderpflege, obgleich sie selber nie ein Baby besessen hatte und die Zahl ihrer Taufpaten ging ins Unglaubliche.

Heute nun ward die Treppe nicht leer von Gratulierenden. Die Offiziere mit ihren Damen, die in den Salon, die Unteroffizierfrauen mit zwei oder drei Kindern, die ins Esszimmer, und die allein kommenden Taufpaten, die in die Küche geführt wurden, gaben einander die Thür in die Hand. Blumen-Arrangements in allen Grössen und Farben beluden bereits den Geburtstagstisch. Frau von Hübel nahm das kostbare Bouquet von Rosen und Orchideen, das ihr Leutnant König brachte, mit dem gleichen Entzücken entgegen, wie den Vergissmeinnichtkranz im Wert von einigen Pfennigen, den das Töchterchen der Lehrer-Witwe

schüchtern überreichte. Ihre glatten roten Wangen waren feucht von den immer wieder darüber hingleitenden Rührungstränen — aber das glückliche Leuchten ihrer braunen Augen stand im Einklang damit. Es kamen auch die Lieferanten des Haushalts zur Gratulation. Die Marktfrauen, die vor Rieke zitterten, sich aber keineswegs genierten, Frau von Hübel halbwelkes Gemüse oder zweifelhafte Eier zu verkaufen, brachten einen bunten Strauss und liessen ihre harte, schwielige Hand zwischen den weichen Patschen des Geburtstagskindes drücken — verschwanden dann in den geheiligten Räumen der Küche und erholten sich bei Kaffee und Kuchen von ihrer seelischen Erregung.

Endlich flaute der Strom ab. Frau von Hübel legte sich ein wenig zum Ausruhen aufs Sopha, bis ihr Gatte vom Dienst nach Hause kam und das Ehepaar sich zu Tische setzen konnte.

„Herrliches Wetter“, sagte der Major, sich vergnügt die Hände reibend, „das wird ein reizender Tag werden. Achtzig Personen eingeladen und keine einzige Absage. Darauf kannst du dir etwas einbilden, meine liebe Alte!“

„Der Wagen ist da, Herr Major!“ meldete der Bursche.

„Dertausend ja, es ist drei Uhr. Setze deinen Hut auf, mein Geburtstagskind, — du erlaubst wohl, dass ich meine Cigarre rauche, wenn wir eingestiegen sind.“

Wagen auf Wagen rollte dem „Neuen Thor“ zu. Die Strassenjugend stand, sich des seltenen Glückes freudig, dass es einmal etwas zu sehen gab, in hellen Haufen beisammen. Aus den Fenstern schauten die Leute, in den Thüren standen sie — ganz Kielitz nahm teil an der Freude ihres Majors.

Die Bataillonsmusik fuhr im bekränzten Erntewagen voraus — allerdings durfte sie sich in der Stadt noch nicht hören lassen — aber schon der Anblick ihrer in der Sonne blitzenden Instrumente machte einen festlichen Eindruck.

Der Wagen der jungen Offiziere folgte. Bohlen hatte ihn mit Fahnen, Laubgewinden und farbigen Ballons geschmückt, sodass man den Leiterwagen kaum erkannte. Die Herren sassen auf Hafersäcken, über welche farbige Decken gebreitet waren, bequem, wenn auch bei den Stössen des federlosen Gefährts nicht eben sicher.

Papens führen mit Wolters zusammen in einem hübschen, geräumigen Landauer, den Herbert mit grosser Mühe aufgetrieben hatte. Auf dem Rücksitz, zwischen den beiden Herren, sass lachend und plaudernd Beatrice. Neben dem Wagen raste in langen Sätzen Leo, der löwenfarbige Bernhardiner, Beatrices Eigentum und beliebter Spielgefährte, und hoch zu Rad fuhr Bertha Herrmann einher. Sie hatte sich hartnäckig geweigert, einen Platz im Wagen anzunehmen. Das Antlitz von Staub bedeckt, erhitzt und zersaust sauste sie auf den Sommerwegen, faktisch im Schweisse ihres Angesichts das Vergnügen erringend. Der Laubwald nahm die Fahrenden nach kurzer Frist in seinen sonnendurchblitzten Schatten auf; erquickende Frische wehte ihnen entgegen, die Räder rollten geräuschlos über den schwarzen Boden. Beatrice hatte immer wieder etwas Neues zu sehen, zu zeigen, zu bewundern. Ein Eichkätzchen, das den buschigen roten Schweif erhob, flink am hellgrauen Buchenstamm empor lief und sich in gewagten Sätzen von einem der grünen, leichtbewegten Wipfel zum andern schwang: zwei Pirols, dort zu Lande „Vogel Bülow“ genannt, die wie lebendige, rotgelbe Flammen durch die Zweige huschten: verspätete Erdbeerblüten, Waldmeister, sogar ein Füchsen, das, vorsichtig witternd, seine spitze Nase aus den Brombeerranken erhob und von Leo auf seiner eiligen Flucht verfolgt wurde. Die Erwachsenen hatten zu thun, die unermüden Fragen des roten Kindermundes zu beantworten.

Es fiel niemand von der kleinen Gesellschaft auf, dass Frau Wolter noch stiller und düsterer erschien als sonst. Sie bildete in ihrem schlichten, dunklen Kleide, das einfache Kapothütchen auf dem glatten Scheitel, mit dem fast finstern Blick der wunderschönen Augen einen seltsamen Kontrast zu der schneeweiss gekleideten Rita, deren rosiges Gesicht heute von Lebensfreude strahlte. Sie hatte alle finsternen Gedanken zu Hause gelassen und war wieder das sonnig heitere Geschöpf, wie Herbert es liebte und kannte.

Endlich bogen die Wagen um die Ecke. Im weiten, frisch grünen Waldthal lag dort, beschattet von riesigen Buchen und stachlich schwarzgrünem Nadelholze ein hübsches Forsthaus im Schweizer Stil. Die feierliche Waldstille, die es sonst umgab, war regem Leben und Treiben gewichen.

Zur Seite war eine grössere Anzahl von Equipagen aufgeföhren. Die ausgespannten Pferde standen, sich stampfend und schweifschlagend der Fliegen erwehrend, in einer offenen Scheune.

Der benachbarte Landadel war vollzählig erschienen. Unter der von wildem Wein und blühender Clematis üppig umspannenen Veranda sassen die älteren Damen am reich gedeckten Kaffeetische — auf dem Rasenplatze davor bewegten sich anmutige Frauen und fröhliche junge Mädchen. In Ermangelung eines Lawn-Tennis-Platzes oder eines Croquet-Ground spielten die Damen und ihre uniformirten Kavaliere Federball.

Das fröhliche Treiben dauerte stundenlang. Die Sonne war im Sinken begriffen. Sie warf, tief im Westen stehend, glitzernde Streifen über den kleinen See, auf dessen ruhiger Oberfläche Tausende weisser und gelber Nymphäen auf breiten, glänzenden Blättern schwammen. Bisweilen kräuselte sich das stille Wasser — ein Fisch sprang schnalzend empor und versank mit der schnell erfassten Beute in sein Element. Ein kleiner flacher Nachen glitt in ziemlich grosser Entfernung langsam vorüber. Wolter ruderte sein Töchterchen, das schon einen grossen Strauss der schwermütigen, weissen Blumen in den Händen hielt, langsam von einer Blüte zur andern.

Herbert, der sich an den Laufspielen und dem Tanz lebhaft beteiligt hatte, stand am Ufer und atmete

mit Wonne den kühlen Luftzug ein, der über die Wasserfläche zu ihm herüber wehte. Rita war zu ihm getreten. Sie sah mit den erhöhten Farben sehr lieblich aus. Leise schob sie das Händchen durch seinen Arm und schmiegte sich an ihn.

Er legte die Hand an ihre Wange. „Kind, wie du glühst!“ rief er. „Was hat dich denn so erregt?“

„Weshalb fragst du? Ich habe getanzt und gelacht, ganz wie du wolltest, obgleich Papa noch kein Jahr tot ist. Glaubst du, dass das eine Sünde war?“

Ohne seine Antwort abzuwarten, fuhr sie fort: „Aber ich bin so glücklich, Herbert, so glücklich, und ich will nie mehr an das Vergangene denken.“

Es war etwas Leidenschaftliches in ihrer Stimme, was ihn fremd berührte, und er sah sie besorgt an.

„Sage mir,“ begann sie wieder, als er heftig ihre Hand aus seinen arm gleiten liess. Im nächsten Moment sah sie, wie er den Rock abwarf und von dem kleinen Steg, an dem sie standen, ins Wasser sprang, das er mit langen Stössen durchschwamm.

Was war geschehen?

Wolter hatte die Ruder eingezogen, nachdem Beatrice erklärt, genug Blumen zu haben. Sie begann den geduldig still haltenden Leo mit den gelben Wasserrosen zu schmücken. „Die wunderschönen Weissen bringen wir Mama mit! Leo, wie siehst du aus!“ jubelte sie, als sein zottiger Löwenkopf so possierlich aus der Guirlande von Schilf und Blüten herauschaute. Solchen schönen Hund giebt es auf der ganzen Welt nicht wieder — nicht wahr, Papa?“

Dann verzog sich das fröhliche Gesichtchen plötzlich zum Weinen: „Alle meine Blumen sind in's Wasser gefallen,“ klagte sie. „Sieh', Papa, da schwimmt der grosse Strauss hin, und ebe Hauptmann Wolter noch ihrem Beginnen Einhalt thun konnte, rief die helle Kinderstimme:

„Leo, such', hol' mir meine Blumen!“ Im nächsten Moment sprang der Neufundländer mit mächtigem Satze über Bord. Die starke Bewegung des gewaltigen Tieres genügte, um das flache, kiellose Gefährt zum Kentern zu bringen.

Herbeigerufen durch Ritas hellen Angstschrei waren die Gäste an's Ufer geeilt. Die jungen Offiziere, Bohlen an der Spitze, bemühten sich vergebens, die rostige Kette, an welcher der zweite morsche Kahn hing, los zu bringen. Als der Förster atemlos mit dem Schlüssel herbeikam, war es zu spät — Bohlen schwamm schon den Verunglückten entgegen und half Herbert, Beatrices Köpfchen über Wasser zu halten. Wolter schwamm mit äusserster Anstrengung, da ihn Rock und Stiefel hinderten, hinterdrein. Der Anstifter des Unheils stand, schnaubend und sich schüttelnd, bereits am Ufer, den geretteten Strauss zwischen den blanken Zähnen.

(Fortsetzung folgt.)

So mancher scheint beim ersten Blick  
Gar liebevoll und herzenswarm  
Und zeigt sich dann, genau erkannt,  
An wahrer Liebe bettelarm.

So mancher scheint beim ersten Blick  
Verschlossen, starr und eisig kühl,  
Doch birgt sein Herz für den, der sucht,  
Den reichsten Schatz von Mitgefühl.

Wilhelm Jordan.

**Verloren:** 1 Granat-Broche (auf dem Wege zur Wilhelmshöhe), 1 Schreibnecessaire mit einigen Briefmarken und Tintenglas, 1 Handarbeit (Tischdecke mit Lilla-Seide aufgestickt), 1 Herrenuhr, 1 Schreibfeder (Selbstfüllfeder), 1 Cravattennadel (Perle).

**Gefunden:** 1 goldenes Medaillon, 1 Brille, 1 Taschenkompass, 1 Zweimarkstück.

Gemeindevorstand.

## Nachweise.

Vorsitzender der Badecommission: Dr. Arends, Gemeindevorsteher. Sprechstunden: Vormittags von 9—12, Nachmittags von 3—5 Uhr.

Mitglieder der Badecommission: Pastor Grashoff, Schriftführer; J. Broeden, Kassenführer; A. Claassen, G. Schmidt, J. Abheiden, D. Schmeertmann.

Badearzt: Dr. med. Arends. Sprechstunden: Vormittags von 9—11 Uhr, Nachmittags von 3—5 Uhr.

Personal im Warm-Badehaus: Bademeister F. Baltzreit, Bademeisterin Frau Baltzreit. Badezeit 6—1 Uhr Vormittags, nach Uebereinkunft ausnahmsweise Nachmittags.

Personal am Damenstrande; Frau D. Doyen, Johanna Schiffer, Frau L. Coordes, Frau J. Fischer, Badewärterinnen. Frau Jak. Breeden, Kartenabnehmerin, Frau J. Wäcken, Sicherheitswärterin.

Personal am Herrenstrande: F. Backer, Jan Mammaing, Johann Siefkens, R. Hintze, Badewärter. Hinrikus Arends, Kartenabnehmer. Anton Dirks, Sicherheitswärter.

Strandwärter: G. Gerdes.

Verkaufsstellen von Badekarten: P. Altmanns, Joh. S. v. Freeden, C. P. Freese, Johs. Jürjens, H. Hinrichs, G. Schmidt Nachf.

Inselvogt: H. Schlanstedt.

Post- und Telegraphenamt: Vorsteher O. Leege. Dienststunden: An Wochentagen von 8—12 Uhr Vormittags und von 3—7 Uhr Nachmittags. An Sonntagen von 7—9 Uhr Vormittags und von 12—1 Uhr Nachmittags; ausserdem nur für den Telegraphen- und Telephondienst von 5—6 Uhr Nachmittags.

Personen- und Gepäckbeförderung: Gepäck-Expedient F. Jäger; Brückenwärter F. Arends; Gepäckträger G. Pauls, H. Rass, W. Zecke, M. Kleen.

## Kurtaxe

bei einem Aufenthalt von länger als 3 Tagen: für eine Person 3 Mk., für eine Familie von 2 Personen 5 Mk., für eine Familie von 3 und mehr Personen 6 Mk.

Kinder unter 4 Jahren und Dienstboten sind frei. Als zu einer Familie gehörig werden angesehen: Eheleute, noch nicht selbständige Söhne und zum Haushalt gehörende unverehelichte Töchter.

## Bäder.

### 1. Im Badehause:

Für ein Warmwasserbad für Erwachsene 1,50 Mk.  
Für ein Warmwasserbad für Kinder 0,75 Mk.  
Für ein kaltes Bad (kalte Abwaschung, kalte Abreibung, Douche etc.) 1,00 Mk.

### 2. Am Strande:

Für ein Bad für Erwachsene 0,60 Mk.  
Für ein Bad für Kinder unter 14 Jahren 0,30 Pfg.

### Strandkörbe und Strandzelte.

Für einen einsitzigen Strandkorb 1,50 Mk., für einen zweisitzigen Strandkorb 2,00 Mk., für ein einsitziges Strandzelt 1,75 Mk., für ein zweisitziges Strandzelt 2,50 Mk., für ein dreisitziges Strandzelt 3,50 Mk., für ein grosses Familienzelt 4,50 Mk.

Strandkörbe und Strandzelte sind zu haben bei Johann Breeden, Johs. Jürjens, Joh. S. v. Freeden, C. P. Freese, W. Oepke, J. Pabst, P. Peters, und werden in den Wohnungen der Betreffenden vermietet.

## Badeordnung.

### 1.

Der Badeplatz der Damen ist von dem Badeplatz der Herren getrennt; beide Plätze sind durch Tafeln mit „Damenstrand“ bzw. „Herrenstrand“ bezeichnet. Der Raum zwischen beiden Tafeln, der sogenannte neutrale Strand, wird nach beiden Seiten, nach Osten und Westen durch schwarz-weiße Pfähle abgegrenzt und während der Badezeit mittelst Leinen abgesperrt.

Strandkörbe und Strandzelte dürfen über diese Grenzen nicht hinausgerückt werden.

### 2.

Es darf nur während der Zeit von drei Stunden vor bis eine Stunde nach dem höchsten Wasserstande gebadet werden.

Die hieraus sich ergebende tägliche Badezeit wird durch Badestundenpläne, welche in der Fremdenliste veröffentlicht und in den Wirtshäusern und anderen öffentlichen Orten zur Ansicht gebracht werden, sowie durch Aushängen von Fahnen am Herrenpfad und Damenpfad bezeichnet. Solange die Fahnen aufgezogen sind, dürfen Damen den Herrenstrand, Herren den Damenstrand und die gegenüberliegenden Dünen nicht betreten.

Der neutrale Strand dient alsdann zum gemeinschaftlichen Aufenthalt. Im übrigen ist während der Badezeit der Aufenthalt auf dem Strande und den gegenüberliegenden Dünen 800 m westlich des westlichen Zelttes und 800 m östlich des östlichen Zelttes verboten.

Knaben, welche das achte Lebensjahr zurückgelegt haben, dürfen sich während der Badezeit am Damenstrande nicht aufhalten. Das Baden ohne Badehose ist verboten.

### 3.

Zur Benutzung der Bäder sind vorher Karten einzulösen, welche in den Kaufläden im Orte zu haben sind. Diese Karten sind am Strande an die Kartenabnehmerin bzw. an den Kartenabnehmer gegen nummerierte Marken abzugeben. Wenn eine Badestelle frei ist und die betreffende Nummer ausgerufen wird, so muss die Marke den Badewärtern oder Badewärterinnen behändigt und das Bad gleich genommen werden. — Wird beim Aufruf der Nummer die Marke nicht abgegeben und die Badestelle nicht betreten, so wird die nächst höhere Nummer aufgerufen, und die überschlagene niedere Nummer ist alsdann bei den Kartenabnahmestellen gegen eine ordnungsmässige der Reihe nach zur Ausgabe gelangende Marke umzutauschen.

Dem Badepersonal ist bei 20 Mk. Strafe verboten, ohne Abnahme von Karten bzw. Marken baden zu lassen oder Geld dafür in Empfang zu nehmen.

### 4.

Das mit Korkjacketten und Rettungsleinen ausgerüstete Aufsichts-Personal ist angewiesen, auf die Badenden Obacht zu geben und diejenigen, welche sich zu weit in das Meer hineinwagen, mit dem Nebelhorn zu warnen. Im Notfalle hat das gesamte Personal sofort Hilfe zu leisten.

Rote Tonnen bezeichnen im Wasser die Grenze, bis zu welcher die Badenden gehen dürfen.

### 5.

Die Badenden haben den Anordnungen der Badedienerschaft unweigerlich Folge zu leisten (s. Polizeiverordnung vom 17. Juli 1882).

## Anzeigen.

Des weil. Schiffers Gerd Jakobs Dirks Wwe. und Kinder zu Juist wollen ihr im Westdorf daselbst belegenes

## Haus

nebst Grund

am Sonnabend, den 26. August d. J., nachm. 5 Uhr, im Hôtel Itzen

zum Antritt auf den 1. Mai k. J. event. auch nach Uebereinkunft öffentlich meistbietend durch mich verkaufen lassen.

Das fr. sehr günstig belegene Hausgrundstück hat bei einer Tiefe von 20 Metern eine Frontbreite von 18 Metern und bietet also Platz für einen der vorteilhaften Lage desselben entsprechenden grösseren Neubau. [65]

Norden, den 4. August 1899.

ter Hell,

öffentlich angestellter Ostfr. Anktionator.

Der Schiffskapitän Herr Albertus Schiffer zu Fähr bei Veegesack und bezw. Mit-eigentümer lassen am [66]

Sonnabend, den 26. d. M.,

nachm. 5 1/2 Uhr,

im Hôtel Itzen zu Juist

folgende

## Grundstücke,

— als: —

1) die im Ostdorf bei der Einfahrt nach dem Hôtel Itzen belegene Parzelle 82, zur Grösse von 408 Quadratmetern,

2) die bei der Wohnung des Inselvogts belegene Parzelle 93, zur Grösse von 187 Quadratmetern

zum alsbaldigen Antritt öffentlich meistbietend durch mich verkaufen.

Norden, den 4. August 1899.

ter Hell,

öffentlich angestellter Ostfr. Auktionator.

Im Auftrage der Erben des weil. Schiffers Jakob Breeden sen. zu Juist werde ich das zum Nachlasse des letzteren gehörende, daselbst im Ostdorf bei der Post belegene [64]

## Haus

nebst dem dasselbe umgebenden Grund zur Grösse von 5 a 94 qm

am Sonnabend, den 26. d. M.,

Abends 6 Uhr,

im Hôtel Itzen,

zum Antritt auf den 1. Mai k. J. öffentlich meistbietend verkaufen.

Obiges Grundstück am Ende des Westdorfs hat eine sehr hervorragend schöne erhöhte Lage mit Aussicht über das ganze Inseldorf.

Kaufstige lade ich ein.

Norden, den 4. August 1899.

ter Hell,

öffentlich angestellter Ostfr. Auktionator.

# Warenhaus C. P. Freese.

Telephon-Anschluss.

Grösstes Geschäft in allen Artikeln am Platze.

Lager sämtlicher couranter Manufactur-, Mode- und Weisswaren, Herren- und Damenconfection.

Grosse Auswahl in **Strandmützen und Hüten** jeder Art, Touristenhemden, Unterziehzeugen, Strümpfen, Handschuhen, wollenen Tüchern, Plaids, Schirmen etc. etc.

Herren-Wäsche, Slipse, Cravatten.

Damenblousen, Gürtel und Corsetts in allen Weiten. — Schleier. — Seidene Bänder. Damenhüte etc. etc.

Lieferung completer Wohnungseinrichtungen und Aussteuern. Badeanzüge und Badewäsche.

Angora-Felle, Seehund-Felle, Chines. Ziegen-Felle.

Das bedeutendste und reichhaltigste Lager von Neuheiten in:

feineren Muschelwaren, Seehundsachen und Luxusgegenständen, Eimern, Spaten, Schaufeln, Schiffen, Bambusfahnenstangen, sowie Fahnen aller Staaten etc. etc.

**Spezialität: Strandschuhe mit Leder- und Gummisohlen.** Schreibmaterialien. Postkarten mit Ansichten.

Feine gut abgelagerte Cigarren.

Echte importirte russische und ägyptische Cigarretten.

Abteilung Weinhandlung:

Vorzügliche reine Bordeaux-, Spanische, Portugiesische, Rhein- und Moselweine kann infolge directer Bezugsquellen ausserordentlich preiswert liefern.

Abteilung Delicatessen:

Chocoladen, Cacao's, Confituren, Cakes, Biscuits, Südfrüchte, Conserven, sowie alle Arten ff. Delicatessen, Aufschnitt und Käse.

Täglich frische Eier und feinste Molkerei-Butter.

Kolonialwaren.

Vollständige Drogerie.

Zu vermieten: Ueber 100 elegante Strandzelte. Ein-, zwei- und dreisitzige, sowie grosse Familienzelte, Strandkörbe und Strandstühle. Lawn Tennis- und Croquet-spiele etc. etc. Fussbälle.

Eigener Strandwärter.

Telegramm-Adr.: Warenhaus Juist.

Billige, aber feste Preise.

**„WADI-KISAN“**

ONNO BEHREND, HOFL., NORDEN,

in Packeten à 1/4, 1/2 und 1/1 Pfd. von 2 Mark an.

**Feinster Theeliqueur,**

köstlicher Geschmack, feines Aroma, sehr bekömmlich.

Zu haben in Juist bei

P. Altmann, Hôtelbes. Gröne, C. P. Freese.

**Claassen's Hôtel,**

im Ostdorfe, in nächster Nähe des Strandes, durch Neubau bedeutend vergrössert. Fernsprecher Nr. 3.

Vorzüglich bekannter Mittagstisch. Täglich reichhaltige Abendkarte.

Ausschank von Doornkaat-Bräu und Münchener Löwenbräu.

Zu Lust- und Jagdpartien halte den geehrten Badegästen meine Wagen sowie meinen neuerbauten Segelkutter „Schwalbe“ bestens empfohlen.

Der Besitzer: A. Claassen.

**Kurpension**

für Kinder

bei Frl. Tilemann.

Joh. S. v. Freeden, Delicatessen etc. Grösstes Aufschnitt-Geschäft am Platze.

Wein, Bier, Porter, Selters, Brunnen.

Cigarren.

Johs. Jürjens,

erstes und ältestes Geschäft der Insel, empfiehlt reiche Auswahl in hocheleganten Saisonartikeln zu billigen Preisen.

Hôtel u. Logirhaus Rose

(Inh. Fritz Gröne),

bestrenommiertes Hôtel am Platze, in nächster Nähe des Strandes, empfiehlt sich den die Insel Juist besuchenden Fremden auf's beste.

Hôtel Rose ist im Jahre 1897 durch Umbau bedeutend vergrössert und enthält geräumige, auf's beste ausgestattete Zimmer mit vorzüglichen Betten.

Geräumige zugfreie Glasveranden, welche sich besonders eignen für Familientische sowie Diners à part.

Restaurations- und Speisesaal, Lese-, Musik- und Schreibzimmer.

Franz. Billard.

Anerkannt beste Küche. Vorzügliche Weine.

Doornkaat-, Pilsener und Spatenbräu. Volle Verpflegung für Erwachsene pro Tag 4.00 Mk., für Kinder unter 10 Jahren 2.50 Mk. In die Verpflegung ist einbegriffen das Abendessen, das nach der Karte ausgewählt werden kann.

Weine in Gläsern zu 30 und 50 Pfg. per Glas. Soupers zu 1.50, 2.00 und 3.00 Mk.

Menagen werden von 12 bis 1 Uhr aus dem Hause abgegeben.

Wagen zu Lustfahrten zur Verfügung. Wasserspülung.

Telephon - Anschluss.

Hochachtungsvoll

F. Gröne.

**Portweine**

ächte, unverfälschte von

Oporto

Portugal

Specialität von

Ed. Vissering LEER Ostfr.

Zu haben auf Juist: Ecke Herrenpfad bei Johs. Jürjens.

Conditorei und Wiener Café

„Zur Marienhöhe“

von J. G. Wienholtz,

erste Fabrik von ostfriesischen Knüppelkuchen in Ostfriesland, gegründet

1859 in Aurich, seit 1871 auf Norderney, empfiehlt täglich frische

Apfelkuchen, Windbeutel, Mohrenköpfe,

gefüllt mit Schlagsahne.

Nürnbergger Speckkuchen, französische Confitüren u. Chocoladen in grosser Auswahl.

Möbel- und Ausstattungsgeschäft M. von der Wall, Norderney.

Fernsprecher Nr. 30.

Einzigstes Möbelgeschäft auf sämtlichen Nordseeinseln,

stets reichhaltigstes Lager in

Betten, Sophas, Schränken, Spiegeln, Tischen, Waschtischen und Kommoden, Rosshaarmatratzen.

Gardinen, Teppiche, Leinen und Halbleinen, Steppdecken und Schlafdecken, Bettfedern und Daunen. Servietten, Tischtücher, Handtücher.

Grösste Auswahl, billigste Preise.

Bestellungen nach Auswärts werden prompt ausgeführt.



Die Nordseeinsel Juist und ihr Seebad.

Mit vielen Illustrationen im Text, sowie einer Karte der Reisewege und einem Plan der Insel.

Von C. F. Scherz.

Zweite völlig neubearbeitete Auflage.

Preis 2 Mark.

Seeluft und Seebad.

Eine Anleitung zum Verständnis und Gebrauch der Kurmittel der Nordseeinseln.

Von Sanitätsrat Dr. E. Kruse, Königl. Badearzt zu Norderney.

Zehnte Auflage. Preis eleg. geh. 1 Mark.

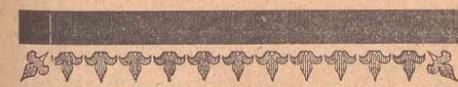
Ueber Seeluft- und Seebadekuren bei Nervenkrankheiten.

Von Sanitätsrat Dr. E. Kruse, Königl. Badearzt auf Norderney.

Inhalt: Einleitung. — Ursachen der Nervenkrankheiten. — Schilderung der Nervenkrankheiten. — Behandlung.

Sechste Auflage. Preis eleg. geh. 1 Mark.

Diedr. Soltau's Verlag, Norden.



Für Zahnkranke

bin ich täglich zu sprechen.

Norden, Neuweg 241.

C. Petry.

Reparaturen und Gebisse sofort.

H. J. Extra,

Norden. Schlachter, Juist.

empfiehlt

täglich frisches Schweinefleisch

sowie sämtliche Wurstsorten.

Marke \* \* \* Norden.

Selters und Brauselimonade

Marke \* \* \* Norden.

aus der Mineralwasseranstalt von H. Siemsen & Co., Norden, empfiehlt

Juist.

G. Schmidt.

Vereinigte Leer-Emder Dampfschiffahrts-Gesellschaften.

In dieser Saison häufige directe Verbindung von Juist nach Norderney und Borkum.

Nähere Auskunft erteilt

Kaufmann H. Brauer, Juist.

Wwe. C. Lamken's Villa „Daheim“ (Victor Witte).

C. Lamken Wwe. hält ihre im Ostdorf gelegene Restauration bestens empfohlen. Mittagstisch 1,30 Mk., vorz. Biere vom Fass.

24 helle, luftige, gut eingerichtete Wohnzimmer mit freier Aussicht auf See und Dünen.

Schöne, zugfreie Veranden.

Volle Pension 30—36 Mk., je nach Lage der Zimmer. Familien nach Übereinkunft.

Reintönig, weinig voll, mild und lt. Analyse gypsfrei.

Calif. Portwein

Mk. 1,30

pr. gr. Fl.

Marsala

Mk. 1,45.

Weiss. Port „Particular“

Mk. 1,45.

do. „Exquisit“

Mk. 1,60.

Runge & Doden, Leer, Ostfr.

Niederlage auf Juist bei G. Schmidt Nachf., Joh. S. v. Freeden, Wilh. Treumann u. P. Altmanns.

Deutsch-Alger. Burgunder, — milder, voller Tisch-Rothwein — pr. gr. Fl. Mk. 0,80.

19] B. d. O.



Norden.

Deutsches Haus.

Hôtel ersten Ranges.

Telephon-Anschluss Nr. 25.

H. L. Ploeger,

Besitzer.



Ich empfehle mein

Logirhaus

sowie die vorhandenen Strandkörbe und Zelte. Einsitzige und zweisitzige Körbe 1 Mk. Dreisitzige 1 Mk. 50 Pfg. Zweisitzige Zelte 2 Mk.

Oepke, Pastor emer.

Schmidt's Restaurant „Zur freien Aussicht“

im Loog,

verbunden mit verdeckter Kegelbahn und geschützter Veranda.

Vorzügliche Weine, Brunnen und Liqueure.

Vorzüglicher Kaffee.

Ausschank von Doornkaat-Bräu, englisch Porter und Ale.

Kalte Küche zu jeder Tageszeit

2 mal täglich frische Milch.

Meinen zu Lawn-Tennis- und Croquet-Spielen ganz besonders geeigneten Platz empfehle ich bestens und mache ausserdem auf die hier aufgestellten Schaukel, Reck und Barren aufmerksam.

G. P. Schmidt.

Meine Niederlage der Bayrischen Bier-Brauerei von H. & J. ten Doornkaat Koolman, Westgaste, befindet sich zwischen dem Ost- und Westdorf. D. O.

Molkerei-Genossenschaft Norden, e. G. m. u. H.

Verkaufstellen in Juist für Tafelbutter und Rahmkäse:

bei Herrn P. Altmann,

„ „ G. P. Schmidt Nachfolger,

„ „ C. P. Freese,

„ Frau Treumann;

für Vollmilch:

bei Frau Treumann,

„ Herrn Hôtelbes. Martini (Itzen),

„ „ Gröne,

„ „ Claassen,

im Kurhaus.

Sämtliche Kühe stehen unter Kontrolle des Herrn Thierarzt Hessling, Norden.

Es wird ausdrücklich bemerkt, dass nur genossenschaftliche Milch zum Verkauf kommt, dagegen fremde, unkontrollierbare Milch nicht geführt wird.

Norden.

Hôtel zum Weinhaus, verbunden mit Restaurant.

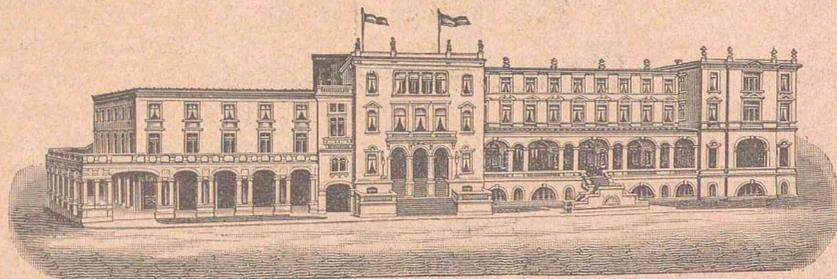
Gebr. Schmidt.

An schönster Lage direkt an der Promenade und dem Marktplatz, nahe der Post.

— Fernsprecher Nr. 20. —

Den geehrten Kurgästen bestens empfohlen.

Fernsprecher.



Erbaut 1897/98.

## Kurhaus Juist

empfiehlt den geehrten Badegästen und Besuchern der Insel sein auf's beste ausgestattetes

### Hôtel und Restaurationsräume

zur gefl. Benutzung. [14]

Table d'hôte 1 1/2 Uhr, à Couvert Mk. 2.50, im Abonnement Mk. 2.—. Diner à part von Mk. 3.— aufwärts. Souper von Mk. 2.— ab.

Reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Pension von Mk. 36.— an per Woche.

Menagen aus dem Hause von 12—1 1/2 Uhr von Mk. 1.75 ab.

Gutgepflegte Biere und Weine erster Firmen.

Die Verwaltung: A. Simon.

## !Trinkt van Delden's Thee! !Trinkt van Delden's Kaffee!

Als besonders preiswert empfehlen wir:

Thee: ostfriesische Mischung . . . . . à 200 Pfg.

gebr. Kaffee: Norderneyer Mischung à 150 „

pr. 1 Pfund netto, postpacketweise franco, gegen Nachnahme ohne Kosten; zu beziehen von [62]

J. G. van Delden & Co., Leer i. Ostfriesl.

### Joh. S. v. Freeden

— Delicatessen — Colonialwaren —  
empfiehlt

Thee, feinste ostfr. Mischungen,  
pr. Pfd. 2.—, 3.—, 4.— Mk.

Kaffee, diverse ff. Sorten.

Cacao, deutsche und holländische Marken.

Chocoladen, ff. Cakes, Bonbons,

ff. Honig- u. ostfr. Knüppelkuchen,  
vielfach prämiert.

Neben der neuen Warmbade-Anstalt.

## Hôtel Itzen.

Aeltestes und erstes Hôtel,  
an schönster Lage im Mittelpunkt des Ortes  
und in der Nähe des Strandes,  
empfiehlt den geehrten Kurgästen sein

### Hôtel

sowie bequem eingerichtetes

### Logirhaus. [11]

Restaurations - Tunnel.

Vorzügliche Küche.

Echte Weine, Doornkaat-Bräu,  
Bayrische und Dortmunder Biere.

Halte meine Gespanne zu Lust- und  
Jagdfahrten nach der Bill und dem Kalfamer  
bestens empfohlen.

## Niederlage

der Königlichen Hofweinhandlung von  
Joh. Frederick, Lüneburg, [4]

bei **G. Schmidt Nachf.**

## Scharphuis, [51]

### pract. Zahn-Arzt.

Norden (Dr. Sanders Apotheke).

## Villa Charlotte.

Heinrich Schröder,  
früher D. Erdmann.

Empfehle meine schöne, komfortabel, neu  
eingerrichtete [26]

### Villa mit grosser Veranda

den geehrten Badegästen und Passanten  
mit und ohne Pension. Familien nach  
Uebereinkunft.

Menagen werden von 12—2 Uhr in ver-  
schiedenen Preislagen ausgegeben.

Wein-Niederlage von Fischer & Sohn,  
Bremen.

Heinrich Schröder.

### Badezeiten auf Juist.

	August	Beste Badezeit
13.	Sonntag	12 V.— 4 N.
14.	Montag	1 N.— 5 „
15.	Dienstag	1.30 „ — 5.30 „
16.	Mittwoch	2.30 „ — 6.30 „
17.	Donnerstag	3.30 „ — 7.30 „
18.	Freitag	5.30 V.— 9.30 V.
19.	Sonnabend	6.30 „ — 10.30 „

## Schiffs-Verbindung mit dem Festlande.

Die Abfahrtszeit ist ab Landungsbrücke  
gerechnet.

Postdampfschiff „Ostfriesland“.

	August	Von Juist	Von Norddeich
13.	Sonntag	2.30 N.	12.30 N.
			*4 „
14.	Montag	1.30 „	*4.30 „
15.	Dienstag	2 „	5 „
16.	Mittwoch	5 V.	6.15 V.
		3 N.	*6.30 N.
17.	Donnerstag	6 V.	7.30 V.
		4.30 N.	6.45 N.
18.	Freitag	6 V.	8 V.
		6 N.	7.15 N.
19.	Sonnabend	8 V.	10.15 V.

Bei den mit \* bezeichneten Fahrten von Nord-  
deich nach Juist wird, sofern die Wasserverhält-  
nisse es gestatten, die Ankunft des nächsten  
Badeschnellzuges abgewartet werden.

Post-Fährschiff „Victoria“.

	August	Von Juist	Von Norddeich
14.	Montag		2 N.
15.	Dienstag	1 N.	
16.	Mittwoch		3.30 „
17.	Donnerstag	3 „	
18.	Freitag		7 V.
19.	Sonnabend	7 V.	

Post-Fährschiff „Möve“.

	August	Von Juist	Von Norddeich
14.	Montag	11.30 V.	
15.	Dienstag		12.30 N.
16.	Mittwoch	1.30 N.	
17.	Donnerstag		3.30 „
18.	Freitag	4.30 V.	
19.	Sonnabend		7 V.

Dampfschiffs-Verbindungen der Nordseeinsel  
Juist mit Borkum und Norderney.

### Nach Juist

	August	ab Borkum	ab Norderney
13.	Sonntag	—	1 N.
15.	Dienstag	—	2 „
		*2 N.	—
16.	Mittwoch	—	*4 „
18.	Freitag	—	6 V.
		—	6 N.
19.	Sonnabend	*7 V.	8 V.
		5.30 N.	—

### Von Juist

	August	nach Borkum	nach Norderney
13.	Sonntag	—	4 N.
15.	Dienstag	—	4 „
		—	*3.30 „
16.	Mittwoch	*5 N.	—
18.	Freitag	—	7 V.
		—	7 N.
19.	Sonnabend	8.45 V.	*8.30 V.
		—	7.30 N.

Die mit \* bezeichneten Fahrten werden durch  
Dampfer der Vereinigten Leer-Emder Dampfschiff-  
fahrts-Gesellschaften, die übrigen Fahrten durch  
Dampfer der Vereinigten Dampfschiffshedereien  
Norden und Norderney ausgeführt.

Druck und Verlag von Diedr. Soltau  
in Norden.

Für die Schriftleitung verantwortlich:  
Adolf Menz in Norden.